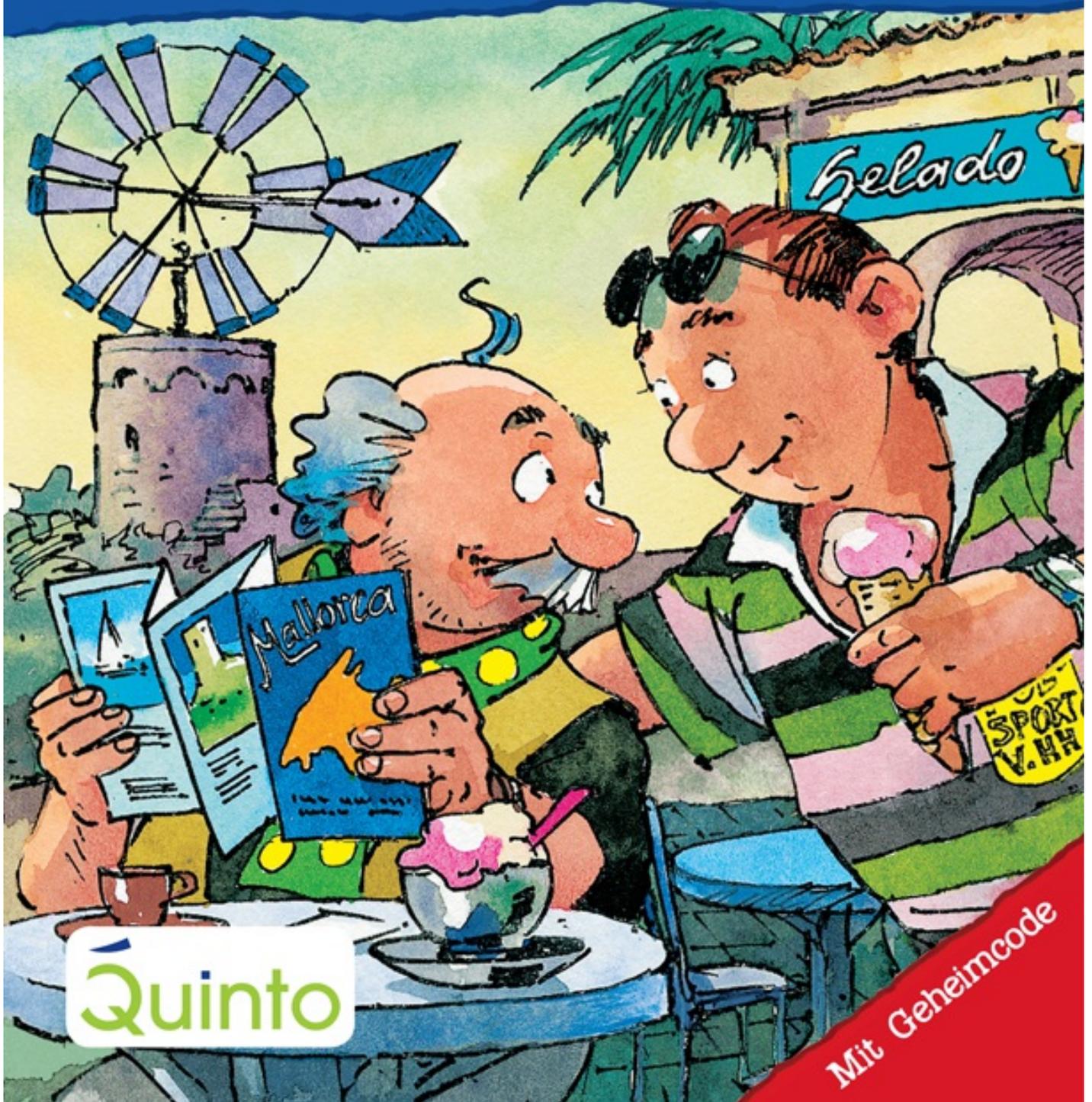


Kommissar
Kugelblitz
Ratekrimi

Ursel Scheffler

Schnee auf
Mallorca



Quinto

Mit Geheimcode

„Ist sie hübsch?“, erkundigt sich Pommes.

„Wie man's nimmt. Sie ist ziemlich schwer, etwas kantig, aber taucht wie ein Hecht und ist schwer auf Draht. Außerdem hat sie zwei scharfe Glasaugen ...“

„Mannomann, Chef! Sie nehmen mich wohl wieder mal auf den Arm?“, erkundigt sich Pommes unsicher. „Das ist doch reinste Flunkerei?“

„Jedes Wort ist wahr“, beteuert Kugelblitz. „Es handelt sich nämlich um eine raffinierte Unterwasserkamera, die uns die Kollegen vom Hamburger Zoll für die Drogenfahndung ausleihen werden.“

„Puh, und ich dachte schon ...“, schnauft Pommes.

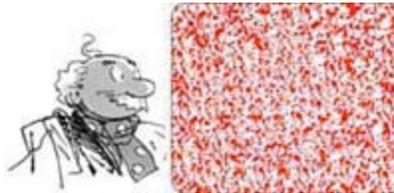
*Bist du bereit für das Detektivrätsel?
Auf der nächsten Seite findest du es.*

Frage an alle Detektive, die eine kurze Leitung und ein gutes Gedächtnis haben:

1. Zu welcher Inselgruppe gehört Mallorca? (2 Grippunkte)
2. Und woher hat die Inselgruppe ihren Namen? (2 Grippunkte)
3. Wie heißt die Tauchschule? (2 Grippunkte)
4. Wie heißt die neue Assistentin? (2 Grippunkte)

Für jede richtige Antwort kannst du dir Grippunkte für diese Frage im Kryptofix gutschreiben. Ob Deine Lösung richtig ist erfährst du, wenn du auf das rote Kontrollfeld drückst.

Warnung: Erst Fall lösen, dann Lösung lesen! Großes Detektiv-Ehrenwort. Nicht schummeln. Sonst kannst du dir deine Detektiv-Lizenz an den Hut stecken!



[Wenn das Kontrollfeld in deinem Reader nicht funktioniert, klicke hier!](#)

Richtig geraten? Dann darfst du dir maximal

8

Punkte im Kryptofix gutschreiben.

Die Brunnen sind tief auf der Finca Inca

Die *Finca Inca* liegt in hellem Sonnenschein am Berghang. Ein olivgrüner Landrover nähert sich der Farm, die nur über eine unbefestigte staubige Piste erreichbar ist. Zwei bärtige Männer mit breitkrempigen Sonnenhüten sitzen darin. Ihre Augen sind hinter dunklen Sonnenbrillengläsern vor Staub und neugierigen Blicken geschützt. Sie heißen Manolo und Modesto und suchen die abgelegene Finca aus geschäftlichen Gründen auf. Das große Hoftor öffnet sich bei ihrer Ankunft automatisch. Auch die Kamera an der Eingangstür hat die beiden längst erfasst.

„Da seid ihr ja endlich“, ertönt eine dunkle Stimme hinter ihnen, als sie das Auto im Hausschatten vor der Finca geparkt haben. Es ist der Hausbesitzer und der Chef der „Firma“, für die Manolo und Modesto arbeiten. Seine Gäste kennen ihn nur unter dem Namen *El Lobo*, der Wolf.

Sie betreten das Haus nur kurz. Die große Eingangshalle aus Natursteinen mit den wertvollen Kunstgegenständen und Gemälden verrät, dass der Gastgeber nicht gerade zu den ärmsten Bewohnern der Insel gehört.

„Wir wollen ab sofort nicht mehr gestört werden, Rosa!“, sagt der Hausherr zu dem mexikanischen Hausmädchen, das auf einem Tablett Drinks und Tapas serviert.

„Bring das Zeug in den Garten.“ Er führt seine Gäste zu einer Sitzgruppe im Schatten eines alten Olivenbaumes. Von dort aus hat man einen herrlichen Blick auf das Meer.

„Hier können wir ungestört reden. Oliven haben keine Ohren!“, sagt El Lobo.



„Ich bin gespannt auf euren Bericht!“

„Alles läuft planmäßig“, berichtet Manolo. „Die Ware aus Casablanca kommt zum vereinbarten Termin.“

„Tanger liefert mit etwas Verspätung“, sagt Modesto und reibt sich nervös die Hände. „Ein Sicherheitsproblem. Wir wollen nichts riskieren.“

„Die Verbindung über Spanien und Deutschland ist so gut wie tot. Die Polizei ist unseren Lieferanten dort dicht auf den Fersen. Besonders in Hamburg haben wir Probleme. Wir arbeiten an einer neuen Verbindung über die Türkei“, informiert Manolo den Boss.

„Türkei ist gut. Alle Urlaubsländer sind wachsende Märkte“, brummt El Lobo anerkennend. „Okay. Und jetzt zum Vertrieb. Die Sommersaison steht vor der Tür. Wir brauchen einen neuen Mann aus Deutschland, nachdem der letzte – nun ja – in den Brunnen gefallen ist.“

„Wir haben einen. Er heißt Johnny und kommt aus Hamburg“, sagt Manolo.

„Zuverlässig?“ El Lobo zieht fragend die linke Augenbraue hoch.

„Er hat Großstadterfahrung und kann sicher einen Kunden von einem Schnüffler unterscheiden“, sagt Manolo.

„Hoffentlich ist er zu gebrauchen! Wenn nicht, dann müssen wir ihn so schnell wie möglich wieder loswerden! Ihr wisst, die Brunnen sind tief auf der *Finca Inca*!“ El Lobo spielt auf das rätselhafte Verschwinden von Johnnys Vorgänger an, dessen sterbliche Überreste jetzt für immer im Betonfundament eines Brunnens schlummern.

„Wer soll den Neuen einarbeiten?“ erkundigt sich Manolo.

„Ich hab an dich gedacht, Manolo. Du kannst ein bisschen Deutsch. Gib ihm ein paar Tipps. Wenn der Neue sich geschickt anstellt, kann er mit den Jungs der Barracuda-Bande die Nachbars und Discotheken abgrasen. Nach einem kleinen Flirt laufen denen doch die Mädchen hinterher. Die ersten Joints gibt's umsonst. Und dann wird die Ware knapp und teuer – wie üblich!“



„Die meisten dieser jungen Leute sind leicht zu ködern“, nickt Manolo. „Nicht nur die Mädchen, auch die Jungs!“

„Bei den meisten genügt es, wenn wir in der Disco ein paar von unseren ‚Traumtröpfchen‘